

Forscherklasse

Kinder sind von Grund aus neugierig. Der Forscherdrang ist ihnen sozusagen angeboren. Besonders spannend finden sie meist die Phänomene der Natur.

Mit der Forscherklasse hat sich das Christoph-Probst-Gymnasium zum Ziel gesetzt, dieses Interesse zu wahren und zu fördern.

Was ist die „Forscherklasse“ und wie ist sie aufgebaut?

Die Forscherklasse ist ein Unterrichtsprofil für den naturwissenschaftlichen Unterricht in der Unterstufe. In diesem Klassenverband finden sich alle Mädchen und Jungen zusammen, die ein besonderes Interesse an den Naturwissenschaften haben. In den Schuljahren 5 bis 7 erweitert sich ihr Stundenplan um jeweils zwei Stunden, die an einem frühen Nachmittag in der Woche stattfinden. Dieses zusätzliche Angebot dient nicht etwa dem Wiederholen von Unterrichtsstoff, sondern der Betrachtung zahlreicher naturwissenschaftlicher Phänomene aus verschiedenen Blickwinkeln. Dadurch erhält Ihr Kind in die Möglichkeit, seine naturwissenschaftlichen Interessen weiter auszubauen und im Laufe der Zeit immer eigenständiger die Phänomene der Natur zu erforschen.

In den herkömmlichen Jahrgängen der Unterstufe ist naturwissenschaftliches Experimentieren im Grunde nur in der 5. Klasse im einstündigen NuT-Schwerpunkt „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ möglich. In der Forscherklasse wird das Angebot diesbezüglich deutlich erhöht, da in allen drei Jahrgangsstufen Experimentierkurse stattfinden. In diesen Stunden ist die Klasse halbiert, sodass eine individuelle Förderung Ihrer Kinder möglich ist.

Was ist das Ziel der Forscherklasse?

Das Ziel der Forscherklasse ist es, den Kindern ein lebendiges Lernen zu ermöglichen, bei dem die Theorie und Praxis der Naturwissenschaften harmonisch ineinandergreifen. Die Grenzen des Lehrplans werden dabei ebenso überwunden, wie der Notendruck.

Folgende Aspekte sollen stattdessen im Vordergrund stehen:

- Das Wecken und der Erhalt des Forscherdrangs
- Das Fördern von Interessen und Begabungen
- Das Erlernen naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen
- Das Fördern von fächerübergreifendem Denken
- Die Teilnahme an naturwissenschaftlichen Wettbewerben



Beschränkt sich die Forscherklasse auf die zusätzlichen Experimentierstunden?

Zusätzlich zum normalen Unterrichtsgeschehen und dem erweiterten Angebot in den Naturwissenschaften zeichnet sich die Forscherklasse auch durch Exkursionen zu verschiedenen Themenbereichen aus. Diese können entweder in Form einer mehrtägigen Forschungsexkursion oder durch mehrere Ein-Tagesexkursionen stattfinden. Die Themen und Ziele werden mit der Klasse zusammen erarbeitet, sodass auch hier eine individuelle Schwerpunktlegung möglich ist.

Was kommt nach der 7. Klasse?

Nach der 7. Jahrgangsstufe steht für Ihr Kind die Wahl des weiterführenden gymnasialen Zweigs an. Wenn das Interesse an den Naturwissenschaften weiterhin groß ist, dann ist der naturwissenschaftliche Zweig (NTG) eine überaus relevante Option. Mit dieser Zweigwahl finden ab der 8. Jahrgangsstufe in den Fächern Physik und Chemie Profilstunden statt, in denen die Kinder vergleichbar zur Forscherklasse bei halber Klassenstärke eigenständig experimentieren. Durch die erworbenen Fähigkeiten in der Forscherklasse besitzt Ihr Kind die idealen Voraussetzungen, diese Fachbereiche mit Bravour zu bewältigen.

Bei einer gemeinsamen Zweigwahl ist eine Fortführung des Klassenverbands selbstverständlich angestrebt.

Ist die Forscherklasse das richtige für mein Kind?

Geeignet für die Forscherklasse ist jedes Kind, das Freude an den Phänomenen der Natur zeigt und das Engagement besitzt, sich in den drei Jahren der Unterstufe damit stärker auseinanderzusetzen.

Wenn sich Ihr Kind also für seine natürliche Umwelt interessiert, gerne experimentiert und seine Beobachtung hinterfragt, dann ist es richtig bei uns.

Wie kann ich mein Kind für die Forscherklasse anmelden?

Die Anmeldung erfolgt bei der Schuleinschreibung. Das zugehörige Formular finden Sie auf der Homepage der Schule. Eine Bestätigung zu Aufnahme in die Forscherklasse kann allerdings erst nach der Bildung aller 5. Klassen gegeben werden.

Ansprechpartner:

StR Markus Ranner